

Jahrespressekonferenz

Mittwoch, 11. April 2018

12.30 Uhr

Kulturpalast Dresden

Themen

Bildkünstlerische Idee zur neuen Konzertsaison

Schwerpunkte der Konzertsaison 2018/2019 der Dresdner Philharmonie

Artist in Residence, Composer in Residence, Palastorganist

neue Veranstaltungsformate und Reihen im Programm der Dresdner Philharmonie

Dresdner Philharmonie für Familien und Schulen

Podium

Annekatrien Klepsch, Kulturbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden

Prof. Michael Sanderling, Chefdirigent der Dresdner Philharmonie

Frauke Roth, Intendantin der Dresdner Philharmonie

Robert-Christian Schuster, Orchestervorstand der Dresdner Philharmonie

Weiterhin:

Adelheid Schloemann, Matthias Greß, Künstlerische Planung

Prof. Gunter Berger, Chordirektor der Philharmonischen Chöre

Prof. Wolfgang Hentrich, Erster Konzertmeister

Peter Conrad, Orchestervorstand der Dresdner Philharmonie

Lutz Kittelmann, Geschäftsführer des Fördervereins der Dresdner Philharmonie e.V.

Norbert Kiene, Vorstandsvorsitzender der Kurt Masur Akademie, Orchesterakademie der Dresdner Philharmonie e.V.

Weitere Informationen zur neuen Spielzeit und unter Angabe des Fotografen frei verfügbares Bildmaterial für die aktuelle Berichterstattung finden Sie im Pressedownloadbereich auf unserer Homepage:

<http://www.dresdnerphilharmonie.de/presse/downloads>

Unter www.dresdnerphilharmonie.de

- Alle Termine und Programme der Dresdner Philharmonie
- Informationen zu Orchester, Chören und Gästen
- Online-Ticketverkauf

Pressekontakt

Dr. Claudia Woldt, Tel. 0351 4866 202, woldt@dresdnerphilharmonie.de

2018/2019 – Die Dresdner Philharmonie stellt ihre neue Konzertsaison vor

Mit dem Einzug in ihren neuen Konzertsaal im Dresdner Kulturpalast begann für die Dresdner Philharmonie 2017 eine Erfolgsgeschichte: 1000 Abonnenten mehr als im alten Kulturpalast, fast 90 Prozent Auslastung, 40.000 Besucher mehr als im Jahr zuvor – die Zahlen belegen die enorme Anziehungskraft des exzellenten Konzertsaals ebenso wie die Attraktivität der Programme und die Topqualität des Orchesters. Und sie sind Messlatte für die Konzertsaison 2018/2019, die ganz im Zeichen neuer Nachbarschaften im Kulturpalast steht, sowie für den hohen künstlerischen Anspruch, mit dem die Dresdner Philharmonie ihren Platz unter Deutschlands Spitzenorchestern ausbauen will.

Das Motto „**Musik Welt Sprache**“, unter das die Dresdner Philharmonie ihr neues Programm gestellt hat, bildet dabei die Klammer für neue Formate und Reihen ebenso wie für einen künstlerischen Leitgedanken: Musik ist zweifellos eine Weltsprache, aber auch Sprache und Musik können eine Einheit bilden, und weder Sprache noch Musik sind denkbar ohne die Welt, in der sie erfahrbar werden. Inspiration in diesem Sinn sind v. a. die neuen Nachbarschaften im Kulturpalast: Die Nähe zu den Städtischen Bibliotheken hat die Reihe „Musik und Literatur“ angeregt, und der Saal des Kabarett-Theaters „Die Herkuleskeule“ wird zur Bühne für die neuen After Concert Lounges.

Chefdirigent Michael Sanderling nimmt mit der Saison 2018/2019 Abschied von der Dresdner Philharmonie. Seine Programme stehen dabei einerseits im Zeichen der Vollendung der **Gesamtaufnahme** sämtlicher Sinfonien von Ludwig van **Beethoven** und Dmitri **Schostakowitsch** mit dem Orchester, die 2019 gesammelt beim Label Sony Classical erscheinen. Mit der Uraufführung eines Auftragswerks des Composers in Residence, Fazıl Say, eröffnen Sanderling und die Dresdner Philharmonie ihre Konzertsaison. Ein Mozart gewidmetes Programm ist ihm ein ebensolches Herzensanliegen wie ein Konzert ganz im Zeichen von Brahms, für das er Martin Helmchen am Klavier gewinnen konnte. Und mit seiner langjährigen engen künstlerischen Partnerin Julia Fischer verabschiedet er sich schließlich vom Dresdner Publikum.

Auch seine letzte Saison wird Michael Sanderling nutzen, um den exzellenten Ruf der Dresdner Philharmonie als musikalische Botschafterin in alle Welt zu tragen. Zu Beginn der Saison leitet er Konzerte des Orchesters in **São Paulo, Rio de Janeiro, Buenos Aires** und **Santiago de Chile**, im Frühjahr 2019 gastiert er mit der Dresdner Philharmonie in **Köln, Budapest** und **Warschau**, besucht die **Festspiele Mecklenburg-Vorpommern**, und nach Saisonabschluss ist er als Chefdirigent der Dresdner Philharmonie zum letzten Mal in den bedeutenden Konzertsälen **Japans** und **Südkoreas** zu Gast.

Nach seinem erfolgreichen Debüt bei der Dresdner Philharmonie 2016 konnte der türkische Komponist und Pianist **Fazıl Say** als **Composer in Residence** gewonnen werden. Neben der Uraufführung seiner Sinfonie „Umut“ (Hoffnung) wird er im Auftrag der Dresdner Philharmonie auch ein Schlagzeugkonzert schaffen. Als exzellenter Pianist schließlich ist er in einem Rezital zu erleben.

Christian Tetzlaff gilt als einer der gefragtesten Geiger unserer Zeit. Als **Artist in Residence** ist er mit drei großen Violinkonzerten von Beethoven, Mendelssohn Bartholdy und Schostakowitsch zu Gast, leitet ein Konzert

des Philharmonischen Kammerorchesters und wird der Konzertsaison mit seinen individuellen Interpretationen für existenzielle Hörerfahrungen sorgen.

Nach seinen großen Erfolgen mit der Dresdner Philharmonie in der vergangenen Saison ist **Olivier Latry** ein weiteres Mal **Palastorganist** und wird von seinem exzeptionellen Können u. a. als Improvisator an der Orgel zum Stummfilm „Das Phantom der Oper“ überzeugen.

Zahlreiche renommierte und gefragte Dirigenten und Solisten folgen der Einladung der Dresdner Philharmonie in ihren neuen Konzertsaal, dazu zählen gern wieder eingeladene Gäste am Pult wie **Marek Janowski**, **Bertrand de Billy**, **Cristian Măcelaru**, **Juanjo Mena** und **Dima Slobodeniouk**, aber auch vielversprechende Dirigentinnen und Dirigenten wie **Karina Canellakis**, **Tung-Chieh Chuang**, **John Storgårds** und **Pablo González**, die bei der Dresdner Philharmonie ihr Debüt geben.

Die Liste der eingeladenen namhaften Solisten ist lang und zeugt nicht zuletzt von der Exzellenz des Konzertsaaus: So werden **Elena Bashkirova**, **Martin Helmchen** und **Lucas Debargue** am Klavier ebenso von ihrer Weltklasse zeugen wie **Asya Fateyeva** als Saxophonistin, **Håkan Hardenberger** als Trompetenstar, oder auch **Nils Mönkemeyer** als Bratschist und **Martin Grubinger**, der als Schlagzeuger immer wieder Begeisterung hervorruft.

Ur- und Erstaufführungen sind auch in der kommenden Saison wesentlicher Bestandteil des Programms. Fazil Say als Composer in Residence trägt mit seiner Sinfonie „Umut“ sowie einem Konzert für Schlagzeug und Orchester ebenso dazu bei wie Laurent Petitgirard und Karsten Gundermann mit jeweils neuen Werken, die im Auftrag der Dresdner Philharmonie entstehen.

Von **Musik und Literatur** wird zum einen die Festwoche zum 2. Jahrestag der Eröffnung des neuen Kulturpalasts im April 2019 geprägt sein. Zudem stehen zahlreiche Konzerte auf dem Programm, die sich vom geschriebenen und rezierten Wort inspirieren lassen. Ulrich Matthes und das Scharoun Ensemble Berlin sind mit ihrem Programm „Albtraum und Idylle“ zu Gast. Martina Gedeck wird in einem Konzert zum Gedenken an die sich mit den Jahreszahlen 1618 und 1918 verbindenden Kriege Texte von Gryphius bis Kästner lesen. Musik und Literatur aus Israel wird aus Anlass des Jahrestags der Reichspogromnacht im Mittelpunkt eines eigenen Konzerts stehen. Und auch junge Besucher kommen auf ihre Kosten, etwa, wenn Martin Baltscheits erfolgreiches Kinderbuch „52 Hertz oder Der einsamste Wal der Welt“ mit einer eigens dafür geschaffenen Musik in ein szenisches Werk verwandelt wird, mit dem Autor selbst als Sprecher.

Die **After Concert Lounges** bieten unmittelbar nach ausgewählten Konzerten die Möglichkeit, mit Künstlern wie z. B. Martin Grubinger, Elena Bashkirova und Wayne Marshall ins Gespräch zu kommen und sie auch musikalisch von ungewohnter Seite zu erleben.

Einen bedeutenden Teil nehmen traditionell die Programme der Philharmonischen Chöre im Spielplan des Orchesters ein. Der **Philharmonische Kinderchor** wird mit einem erweiterten Weihnachtsprogramm (u. a. mit „Bübchens Weihnachtstraum“ von Engelbert Humperdinck) zu erleben sein und gestaltet mit „Der einsamste Wal der Welt“ von und mit Martin Baltscheit ein Familienkonzert. Bereits zum zweiten Mal ist der Philharmonische Kinderchor auch Gastgeber von „**Dresdner Schulchöre singen**“, einem Angebot für Dresdner Schulklassen, das in einem gemeinsamen Konzert im Kulturpalast mündet. Und auch ein weiteres Chor-Ereignis soll zur Tradition werden: beim **2. Dresdner Chortag** werden im Rahmen eines großen Konzerts die Preisträger des Förderpreises der Landeshauptstadt für Dresdner Laienchöre im Konzertsaal geehrt.

In der neuen Konzertsaison baut die Dresdner Philharmonie ihr Angebot für **Familien und Schulen** weiter aus. Die beiden großen Familienformate werden zu einer Veranstaltungsreihe vereint, nun gibt es für Kinder und Erwachsene insgesamt sechsmal **phil zu entdecken** sowohl mit Malte Arkona als auch mit Sarah Willis. Beide

werden jeweils ihre eigenen Akzente setzen, das Format bleibt jedoch das der unterhaltsamen und informativen Heranführung an klassische Musik mit dem Orchester als Erlebnis.

Mit einem Probenbesuch von fast 500 Kindern im Kulturpalast und einem Tag mit dem Philharmonischen Kammerorchester vor Ort hat sie begonnen: die **Kooperation** der Dresdner Philharmonie mit der **139. Grundschule in Dresden-Gorbitz**. Diese Zusammenarbeit mit einer ganzen Schule in einem Stadtteil mit sozialen Brennpunkten hat für die Dresdner Philharmonie einen besonderen Stellenwert und wird mit eigenen Kooperationsformaten ausgebaut. Daneben gibt es zahlreiche Angebote für Schulklassen, von den traditionellen Schulkonzerten bis hin zu Besuchen beim Orchester und musikalischen Führungen durch den Kulturpalast.

Förderung des professionellen Spitzennachwuchses betreibt die Dresdner Philharmonie nun schon das zweite Jahr mit der **Kurt Masur Akademie**, ihrer Orchesterakademie. Die Nachfrage auf die Ausschreibung für den zweiten Jahrgang war enorm, und so werden ab August 2018 insgesamt zehn junge Musikerinnen und Musiker ihr Können an den Pulten des Orchesters vervollkommen. Ihre Meisterschaft stellen sie auch kammermusikalisch unter Beweis, u. a. mit einem Konzert im Saal der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber. Und gefördert wird ihre Ausbildung u. a. durch ein vom gleichnamigen Verein veranstaltetes Konzert mit Management Symphony – einem Orchester höchst ambitionierter Laienmusiker, die Brahms' „Deutsches Requiem“ im Konzertsaal zur Aufführung bringen – gemeinsam mit dem Philharmonischen Chor Dresden.

In bewährter Weise setzt die Dresdner Philharmonie ihre **Kammerkonzertreihe** auf Schloss Albrechtsberg fort. Auch in der Kreuzkirche wird das Orchester in den traditionellen Aufführungen mit dem **Dresdner Kreuzchor** zu erleben sein. Nicht fortgeführt wird dagegen die Konzertreihe im Deutschen Hygiene-Museum. Zentrale Spielstätte der Dresdner Philharmonie auch für Kammerorchesterkonzerte und „große Kammermusik“ ist der Konzertsaal im Kulturpalast, der mit seiner hervorragenden Akustik alle Erwartungen übertroffen hat.

Dresdner Philharmonie

Michael Sanderling

Chefdirigent

Kurt Masur †

Ehrendirigent

Die Dresdner Philharmonie blickt als Orchester der Landeshauptstadt Dresden auf eine 150-jährige Tradition zurück. Seit 1870, als Dresden den ersten großen Konzertsaal erhielt, sind ihre Sinfoniekonzerte ein fester Bestandteil des städtischen Konzertlebens. Bis heute ist die Dresdner Philharmonie ein Konzertorchester mit regelmäßigen Ausflügen zur konzertanten Oper und zum Oratorium. Ihre Heimstätte ist der im April 2017 eröffnete hochmoderne Konzertsaal im Kulturpalast im Herzen der Altstadt. Chefdirigent der Dresdner Philharmonie ist seit 2011 Michael Sanderling. Neben Kurt Masur, Chefdirigent in den Jahren 1967–1972 und seit 1994 Ehrendirigent, zählen zu seinen Vorgängern u. a. Paul van Kempen (1934–1942), Carl Schuricht (1942–1944), Heinz Bongartz (1947–1964), Herbert Kegel (1977–1985), Marek Janowski (2000–2004) und Rafael Frühbeck de Burgos (2004–2011). Heinz Bongartz, Wilhelm Kempff, Rudolf Mauersberger und Elly Ney wurden zu Ehrenmitgliedern der Dresdner Philharmonie ernannt.

Im romantischen Repertoire hat sich das Orchester einen ganz eigenen „Dresdner Klang“ bewahrt. Darüber hinaus zeichnet es sich durch eine klangliche und stilistische Flexibilität sowohl für die Musik des Barock und der Wiener Klassik als auch für moderne Werke aus. Stets standen auch bedeutende Komponisten als Dirigenten am Pult der Dresdner Philharmonie, von Brahms, Tschaikowski, Dvořák über Strauss bis zu Penderecki und Holliger.

Bis heute spielen Uraufführungen eine wichtige Rolle in den Programmen des Orchesters. Gastspiele in den bedeutenden Konzertsälen weltweit zeugen vom hohen Ansehen, das die Dresdner Philharmonie in der Klassikwelt genießt. Hochkarätig besetzte Bildungs- und Familienformate ergänzen das Angebot für junge Menschen; mit Probenbesuchen und Schulkonzerten werden bereits die jüngsten Konzertbesucher an die Welt der klassischen Musik herangeführt. Den musikalischen Spitzennachwuchs fördert das Orchester in der Kurt Masur Akademie, die in der vergangenen Saison ihren ersten Jahrgang aufgenommen hat.

Von ihrem breiten Spektrum zeugt auch die seit 1937 gewachsene Diskographie der Philharmonie. Ein neuer CD-Zyklus unter der Leitung von Michael Sanderling, der beim Label Sony Classical erscheint, widmet sich sämtlichen Sinfonien von Dmitri Schostakowitsch und Ludwig van Beethoven.

Michael Sanderling | Chefdirigent der Dresdner Philharmonie

Die Konzertsaison 2018/2019 ist Michael Sanderlings achte als Chefdirigent der Dresdner Philharmonie. Sein Name verbindet sich mit einem großen musikalischen und technischen Anspruch, konzentrierter Probenarbeit und Konzertereignissen von unvergesslicher Intensität. Und große Erfolge bei seinen jüngsten Tourneen nach Japan, Südkorea und England zeigen, dass Sanderling die Dresdner Philharmonie durch seine Arbeit innerhalb kurzer Zeit zur Höchstform gebracht hat. In dieser Saison wird Michael Sanderling mit seinem Orchester und namhaften Solisten wie Julia Fischer, Beatrice Rana und Herbert Schuch u. a. in Japan, Korea, Argentinien, Chile, Brasilien sowie in Köln, Budapest und Warschau zu Gast sein.

Zur Saisoneroöffnung dirigiert Michael Sanderling die Uraufführung eines Auftragswerks von Fazil Say. Einen besonderen Programmschwerpunkt bilden Werke von Dmitri Schostakowitsch im Zusammenhang mit der Vollendung der Gesamtaufnahme der Sinfonien von Beethoven und Schostakowitsch. Bereits die ersten bei Sony Classical erschienenen CDs haben mit überraschenden Bezügen die Tragfähigkeit der Gegenüberstellung dieser beiden großen Sinfoniker bewiesen und ein neues Kapitel in der Diskographie der Dresdner Philharmonie aufgeschlagen. Weitere Höhepunkte werden die Konzerte mit Mahlers 9. Sinfonie und der Saisonabschluss mit Julia Fischer, der langjährigen künstlerischen Partnerin, als Solistin sein.

Michael Sanderling ist einer der ganz wenigen, deren Weg vom Solisten und Orchestermusiker in die Top-Liga der Dirigenten führte. 1987 wurde der gebürtige Berliner im Alter von 20 Jahren Solo-Cellist des Gewandhausorchesters Leipzig unter Kurt Masur, von 1994 bis 2006 war er in gleicher Position im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin tätig. Als Solist gastierte er u. a. beim Boston Symphony Orchestra, Los Angeles Philharmonic Orchestra und Orchestre de Paris, als passionierter Kammermusiker war er acht Jahre lang Mitglied des Trios Ex Aequo.

Im Jahr 2000 trat er beim Kammerorchester Berlin erstmals ans Dirigentenpult, 2006-2010 war er Chefdirigent und künstlerischer Leiter der Kammerakademie Potsdam. Als Gastdirigent leitet er regelmäßig das Gewandhausorchester Leipzig, das Tonhalle-Orchester Zürich, die Münchner Philharmoniker, das Konzerthausorchester Berlin, das Toronto Symphony Orchestra, das Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra und die Sinfonieorchester des SWR und des WDR. Sein Debüt gibt er demnächst bei den Berliner Philharmonikern, beim Orchestre de Paris, beim Helsinki Philharmonic Orchestra, beim Vancouver Symphony Orchestra, bei der Tschechischen Philharmonie, beim Orchestre National du Capitole de Toulouse, beim Seoul Philharmonic Orchestra und beim Tschaikowski Sinfonieorchester Moskau.

Erfolge als Operndirigent feierte er mit Philip Glass' „The Fall of the House of Usher“ in Potsdam und mit Sergei Prokofjews „Krieg und Frieden“ an der Oper Köln. Als Cellist und Dirigent nahm er bedeutende Werke von Dvořák, Schumann, Schostakowitsch, Prokofjew, Tschaikowski auf CD auf.

Eine Herzensangelegenheit ist Michael Sanderling die Arbeit mit dem musikalischen Nachwuchs. Die „Kurt Masur Akademie – Orchesterakademie der Dresdner Philharmonie“, deren Gründung durch sein Engagement und die besondere Verbundenheit von Kurt Masur mit der Dresdner Philharmonie ermöglicht wurde, trägt durch die Einladung von jungen internationalen Musikern dazu bei, die besondere Klangkultur des Traditionsorchesters an die Spitzenkräfte der neuen Generation weiterzugeben und gleichzeitig mit deren Impulsen die Zukunftsfähigkeit des Orchesters zu sichern.

Darüber hinaus unterrichtet er als Professor an der Musikhochschule Frankfurt am Main und arbeitet regelmäßig mit dem Bundesjugendorchester, dem Jerusalem Weimar Youth Orchestra, der Jungen Deutschen Philharmonie sowie mit dem Schleswig-Holstein-Festivalorchester zusammen. Von 2003 bis 2013 war er der Deutschen Streicherphilharmonie als Chefdirigent verbunden.

Christian Tetzlaff | Artist in Residence

Christian Tetzlaff ist einer der gefragtesten Geiger unserer Zeit. „The greatest performance of the work I’ve ever heard“, schrieb Tim Ashley im Guardian über seine Interpretation des Beethoven-Violinkonzerts mit Daniel Harding. Konzerte mit Christian Tetzlaff werden oft zu einer existenziellen Erfahrung für Interpret und Publikum gleichermaßen, altvertraute Stücke erscheinen in völlig neuem Licht. Er lenkt den Blick aber auch immer wieder auf vergessene Meisterwerke und versucht, gehaltvolle neue Werke im Repertoire zu etablieren. Er pflegt ein ungewöhnlich breites Repertoire und gibt rund 100 Konzerte pro Jahr.

Christian Tetzlaff war „Artist in Residence“ bei den Berliner Philharmonikern, hat eine mehrere Spielzeiten umfassende Konzertserie mit dem Orchester der New Yorker Met unter James Levine bestritten und gastiert regelmäßig u. a. bei den Wiener und den New Yorker Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam und den großen Londoner Orchestern. Dabei arbeitet er mit Dirigenten wie Andris Nelsons, Robin Ticciati und Vladimir Jurowski zusammen.

Was den 1966 in Hamburg geborenen und inzwischen mit seiner Familie in Berlin lebenden Musiker so einzigartig macht, sind – neben seinem großen geigerischen Können – vor allem drei Dinge: Er nimmt den Notentext wörtlich, er versteht Musik als Sprache, und er liest die großen Werke als Erzählungen, die von zentralen Erfahrungen handeln. Dem Publikum das zu vermitteln, ist Christian Tetzlaffs Ziel. Als Geiger versucht er, hinter dem Werk zu verschwinden – aber gerade das macht seine Interpretationen sehr individuell. Christian Tetzlaff „spricht“ mit seiner Geige, sein Spiel umfasst eine große Bandbreite an Ausdrucksmöglichkeiten und ist nicht allein auf Wohlklang und virtuoson Glanz ausgerichtet.

Bereits 1994 gründete Christian Tetzlaff sein eigenes Streichquartett, und bis heute liegt ihm die Kammermusik ebenso am Herzen wie seine Arbeit als Solist mit und ohne Orchester. Das Tetzlaff Quartett wurde u. a. mit dem Diapason d’or ausgezeichnet, das Trio mit seiner Schwester Tanja Tetzlaff und dem Pianisten Lars Vogt für den Grammy nominiert. Aber auch für seine solistischen CD-Aufnahmen hat Christian Tetzlaff zahlreiche CD-Preise erhalten. 2017 erschien eine neue Solo-Einspielung der Sonaten und Partiten von Bach.

Christian Tetzlaff spielt eine Geige des deutschen Geigenbauers Peter Greiner und unterrichtet regelmäßig an der Kronberg Akademie.

Fazıl Say | Composer in Residence

Gleichzeitig Komponist und Interpret zu sein, war in früheren Jahrhunderten eine Selbstverständlichkeit: Mozart und Beethoven waren es, von Bach weiß man, was für ein genialer Improvisator er auf der Orgel war, und Klavierlegenden wie Chopin oder Liszt komponierten viele Werke für sich selbst. In der heutigen Pianistengeneration scheint das nicht der Fall zu sein – mit einer großen Ausnahme: Fazıl Say macht sowohl mit Interpretationen als auch mit Kompositionen weltweit von sich reden. Das Improvisieren gehört seit frühester Kindheit zu seiner täglichen Auseinandersetzung mit Musik. Ein großes Interesse am Jazz prägt sein Musikverständnis – als Komponist lässt er diese Elemente immer wieder einfließen. Mit seinem außergewöhnlichen pianistischen Vermögen berührt Fazıl Say das Publikum in einer ganz besonderen Weise. Seine Konzerte sind andere Konzerte. Sie sind direkter, offener, aufregender, kurz gesagt: Sie treffen ins Herz. Als Pianist und Kammermusiker gastiert er auf allen Kontinenten, häufig zusammen mit Patricia Kopatchinskaja, Maxim Vengerov, dem Minetti Quartet, Nicolas Altstaedt und Marianne Crebassa.

Fazıl Say wurde 1970 in Ankara geboren. Mit vier Jahren begann er, Klavier zu spielen. Den Anstoß zum Komponieren erhielt Say bei einem Workshop mit David Levine und Aribert Reimann in Ankara. Diese beiden Künstler erkannten sein Talent („Der Junge spielt wie der Teufel!“) und vermittelten ihm Studienaufenthalte in Düsseldorf und Berlin. Der Gewinn des ersten Preises bei den Young Concert Artists International Auditions in New York beflügelte seine Karriere als Pianist, gleichzeitig entstanden Kompositionen von großer besetzten Werken, u. a. das 2. Klavierkonzert „Silk Road“. Im Auftrag des türkischen Kultusministeriums komponierte er das Oratorium „Nâzım“ auf Verse des türkischen Dichters Nâzım Hikmet. In einem Violinkonzert für Patricia Kopatchinskaja gelang ihm mit atmosphärischer Orchestertextur und dem Einsatz türkischer Perkussionsinstrumente der Brückenschlag zwischen der Musik seiner Heimat, Jazzelementen und der europäischen Kunstmusik.

Sein Schaffen umfasst Kompositionen für Soloklavier, Kammermusik und Orchester. Die Salzburger Festspiele, der WDR, das Konzerthaus Dortmund, das Schleswig-Holstein Musik Festival und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern u. a. erteilten ihm Kompositionsaufträge.

Die Dresdner Philharmonie führte 2016 seine 2. Sinfonie „Mesopotamia“ auf, ein vielfarbiges Porträt der uralten Kulturlandschaft zwischen Euphrat und Tigris, und wird mit der Uraufführung der 4. Sinfonie „Umut“ die Saison eröffnen.

Olivier Latry | Palastorganist

Der französische Organist Olivier Latry wurde nach dem großen Erfolg in der Eröffnungsspielzeit der neuen Orgel im Kulturpalast für eine weitere Saison als Palastorganist eingeladen. Er wurde 1962 in Boulogne-sur-Mer geboren und gilt als einer der bemerkenswertesten und vielseitigsten Konzertorganisten und Orgel-Improvisatoren seiner Generation. Bereits im Alter von 23 Jahren wurde er Titularorganist an der Kathedrale Notre-Dame in Paris. Seit 1995 ist Olivier Latry als Nachfolger von Michel Chapuis Professor für Orgelspiel am Pariser Conservatoire. Zuvor hatte er die Orgelklasse seines Lehrers Gaston Litaize am Conservatoire in St. Maur übernommen und war Organist an der Kathedrale in Meaux.

Ein herausragendes Ereignis der letzten Spielzeit war für Olivier Latry das Récital zur Einweihung der Rieger-Orgel in der neuen Philharmonie in Paris. 2016 war er darüber hinaus auch an der Einweihung der neuen Orgel von Radio France beteiligt. 2017 war er einer der ersten Organisten an der Orgel der Elbphilharmonie in Hamburg. Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn durch ganze Welt: Olivier Latry spielt regelmäßig im Concertgebouw Amsterdam, im Wiener Musikverein und im Konzerthaus Wien, in der Royal Festival Hall und Royal Albert Hall in London, im KKL Luzern, in der Suntory Hall Tokyo, im Mariinski Theater in St. Petersburg und in der Walt Disney Hall Los Angeles. Von Orchestern wie Philadelphia Orchestra, Los Angeles Philharmonic, Boston Symphony Orchestra, Philharmonia Orchestra (London), Sydney Symphony, Orchester des Österreichischen Rundfunks, Hong Kong Philharmonic, Orchestre Symphonique de Montréal und Orchestre National de France wird Olivier Latry regelmäßig eingeladen, um unter Dirigenten wie Myung-Whun Chung, Andris Nelsons, Esa-Pekka Salonen, Stéphane Denève, Christoph Eschenbach, Kent Nagano und Jukka-Pekka Saraste als Solist zu konzertieren.

Sein starkes Engagement für das französische Repertoire ist auch durch zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentiert. So nahm er u. a. 2000 das Orgel-Gesamtwerk von Olivier Messiaen für die Deutsche Grammophon auf, 2005 folgte dort ein César-Franck-Album. Mit dem Philadelphia Orchestra unter der Leitung von Christoph Eschenbach produzierte er die Orgelsinfonie von Saint-Saëns für das Label Ondine, weitere Alben erschienen bei Naïve. Sein besonderes Interesse gilt der zeitgenössischen Orgelmusik: Zuletzt spielte Olivier Latry die Uraufführungen der Orgelkonzerte von Kaija Saariaho, Michael Gandolfi und Benoît Mernier. Olivier Latry erhielt zahlreiche internationale Preise und Ehrungen, u. a. als Ehrendoktor verschiedener Universitäten.

Gastspiele und Tourneen 2018/2019

Südamerika

3. SEP 2018

4. SEP 2018

Sao Paulo, Sala Sao Paulo

5. SEP 2018

Rio de Janeiro, Theatro Municipal

8. SEP 2018

9. SEP 2018

Buenos Aires, Teatro Colón

11. SEP 2018

Santiago di Chile, CorpArtes

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro“ KV 492

Klavierkonzert d-Moll KV 466

Ludwig van Beethoven:

Ouvertüre zu „Coriolan“ op. 62

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 3 d-Moll

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 12 d-Moll op. 112

Detlev Glanert

„Weites Land“ – Musik mit Brahms

Oscar Strasnoy

„The End“

Michael Sanderling, Dirigent

Herbert Schuch, Klavier

Dresdner Philharmonie

Europa

10. APR 2019

Köln, Philharmonie

11. APR 2019

Budapest, Palace of Arts, Béla Bartók Concert Hall

13. APR 2019

Warschau, Philharmonic Concert Hall

Johannes Brahms

Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Klavierquartett g-Moll op. 25 (Orchesterfassung von Arnold Schönberg)

Michael Sanderling, Dirigent

Beatrice Rana, Klavier

Dresdner Philharmonie

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

21. JUN 2019

Johannes Brahms

Violinkonzert D-Dur

Richard Strauss

„Eine Alpensinfonie“

Michael Sanderling | Dirigent

Julia Fischer | Violine

Dresdner Philharmonie

Japan und Korea

28. JUN 2019

Musashino

29. JUN 2019

Nagoya

30. JUN 2019

Osaka

1. JUL 2019

Fukuoka

2. JUL 2019

N. N.

3. JUL 2019

Tokyo, Suntory Hall

5. JUL 2019

Korea

6. JUL 2019

Korea

Werke von Beethoven, Schubert, Brahms, Dvorak u. a.

Michael Sanderling, Dirigent

Julia Fischer, Violine

Dresdner Philharmonie

Zahlen und Fakten zur Spielzeit 2018/2019

Kulturpalast – Konzertsaal

58 Orchesterkonzerte (30 Programme, darunter 2 Orchesterkonzerte mit Rahmen der Dresdner Musikfestspiele, 1 Konzert für die Kurt Masur Akademie – Orchesterakademie)
3 Konzerte des Philharmonischen Kammerorchesters
8 Veranstaltungen Weltmusik und Filmlivekonzerte
7 Konzerte mit Dresdner Institutionen (Dresdner Kreuzchor, Cappella Sagittariana, Dresdner Jugendsinfonieorchester am HSKD, Orchester des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik)
9 Orgelkonzerte, Rezital des Artists in Residence
14 Konzerte mit Chören, darunter 2. Dresdner Chortag und „Dresdner Schulchöre singen“
10 Familienkonzerte
6 Konzerte für Schulklassen
13 „Dresdner Schulkonzerte“
2 Konzerte im Rahmen der Orchesterpatenschaft mit dem Dresdner Jugendsinfonieorchester am HSKD
8 Probenbesuchstage für Schulklassen
Musikalische Führungen
1 Kammerkonzert der Kurt Masur Akademie im Foyer 2. OG

Kulturpalast – Kooperation mit der Zentralbibliothek der Städtischen Bibliotheken und der Herkuleskeule

7 Veranstaltungen „Musik und Literatur“
4 After Concert Lounges in der Herkuleskeule
1 Tag der offenen Tür
4 Veranstaltungen „Wortbilder und Klangfarben“
6 Thematische Klassenführungen in Vor- oder Nachbereitung der Schulkonzerte
46 Konzerteinführungen im Foyer der Bibliothek

Dresdner Philharmonie an anderen Spielorten

3 Konzerte in der Frauenkirche
10 Kammermusikkonzerte auf Schloss Albrechtsberg (6 Programme)
1 Kammerkonzert der Kurt Masur Akademie in der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
8 Szenische Konzerte in Kooperation mit dem tjg.theater junge generation im Kraftwerk Mitte
7 Konzerte mit dem Dresdner Kreuzchor in der Kreuzkirche
Außerdem nach Bedarf und Verabredung: Musiker in Schulen

Gastspiele

2 Gastspiele in Deutschland

16 Gastspiele in Europa, Asien und Südamerika

Werke von 89 Komponisten, darunter

6 Uraufführungen, 2 Deutsche Erstaufführungen

Andere Veranstalter im Kulturpalast

Ca. 50 Veranstaltungen von Dresdner Partnern

Dresdner Musikfestspiele (16. Mai – 15. Juni 2019)

5 Palastkonzerte der Dresdner Musikfestspiele

3 Konzerte der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Städtische Bibliotheken Dresden

Jazztage Dresden

Dixieland Festival

Heinrich Schütz Konservatorium Dresden

Sächsisches Landesgymnasium für Musik

Sächsischer Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden e. V.

Veranstaltungen fremder Dritter

Veranstalter

Semmel Concerts Entertainment GmbH

Bernd Aust Kultur Management GmbH

MünchenMusik GmbH & Co. KG

Alegria Konzert GmbH

ARGO Konzerte GmbH

Concertbüro Zahlmann GmbH

Känguruh Production Konzertagentur GmbH

MAWI Concert Konzertagentur GmbH

u. a.

phil zu entdecken – mit Malte Arkona und Sarah Willis

Die Dresdner Philharmonie erweitert ein erfolgreiches Format: Ab der Konzertsaison 2018/2019 können Familien sechsmal an einem Sonntagvormittag in den Konzertsaal im Kulturpalast kommen und auf unterhaltsame, witzige und lehrreiche Weise mehr über die Welt des Orchesters und der klassischen Musik erfahren.

Moderiert werden die Konzerte von Malte Arkona bzw. Sarah Willis. Malte Arkona hat bereits in den letzten Jahren eine treue Anhängerschaft in Dresden gefunden, und Sarah Willis wird die Erfahrung und Professionalität, mit der sie bei der Dresdner Philharmonie bereits Otto-Konzerte moderierte, nun in diesem Format einbringen.

Als **Projektpartnerin** konnte auch diesmal die **Ostsächsische Sparkasse Dresden** gewonnen werden, die das Konzertformat finanziell unterstützt.

Konzerte:

jeweils ab 5 Jahren, Konzertdauer: ca. 60 Min.

25. NOV 2018, SO, 11.00 Uhr

phil zu entdecken mit Malte Arkona
... mit dem goldenen Saxophon

Ausschnitte aus Jacques Ibert: Concertino da camera für Altsaxophon und elf Instrumente (1935)
Johann Sebastian Bach: Konzert g-Moll BWV 1056 (ca. 1738), Bearbeitung für Saxophon und Orchester

Asya Fateyeva, Saxophon, Tung-Chieh Chuang, Dirigent
Malte Arkona, Moderation
Dr. Michael Kube, Konzeption
Dresdner Philharmonie

9. DEZ 2018, SO, 11.00 Uhr

phil zu entdecken mit Malte Arkona
... und dem schlaun Füchlein

Ausschnitte aus Leoš Janáček: Suite aus der Oper „Das schlaue Füchlein“ (1921/23), Sinfonietta op. 60 (1926)

Juanjo Mena, Dirigent
Malte Arkona, Moderation
Dr. Michael Kube, Konzeption
Dresdner Philharmonie

27. JAN 2019, SO, 11.00 Uhr

phil zu entdecken mit Sarah Willis
... und der Königin der Instrumente

Ausschnitte aus Thierry Escaich: „Quatre visages du temps“ – Konzert Nr. 3 für Orgel und Orchester (2017)
Camille Saint-Saëns: Sinfonie Nr. 3 c-Moll für Orgel und Orchester op. 78 (1886)

Alain Altinoglu, Dirigent, Olivier Latry, Orgel
Sarah Willis, Konzeption und Moderation
Dresdner Philharmonie

31. MRZ 2019, SO, 11.00 Uhr

phil zu entdecken mit Malte Arkona
... in Martins Schlagzeugkiste

Ausschnitte aus Fazil Say: Konzert für Schlagzeug und Orchester (2018) u. a.

Andris Poga, Dirigent, Martin Grubinger, Schlagzeug
Malte Arkona, Moderation
Dr. Michael Kube, Konzeption
Dresdner Philharmonie

5. MAI 2019, SO, 11.00 Uhr

phil zu entdecken mit Sarah Willis
... und überraschenden Trompetenklängen

Auszüge aus Joseph Haydn: Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur (1796)
Bernd Alois Zimmermann: Konzert für Trompete und Orchester „Nobody knows the trouble I See“ (1954)

Dima Slobodeniuk, Dirigent, Håkan Hardenberger, Trompete
Sarah Willis, Konzeption und Moderation
Dresdner Philharmonie

2. JUN 2019, SO, 11.00 Uhr

phil zu entdecken mit Malte Arkona
... bei Saitenspiel und Flötenklängen

Ausschnitte aus Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur KV 299 (1778)
Laurent Petitgirard: Konzert für Flöte, Harfe und Orchester „Dilemma“ (2017)

Cristian Măcelaru, Dirigent, Emmanuel Pahud, Flöte, Marie-Pierre Langlamet, Harfe
Malte Arkona, Moderation
Dr. Michael Kube, Konzeption
Dresdner Philharmonie

Malte Arkona ist bekannt als Moderator des „Tigerenten Club“ (ARD/KiKa) und des größten deutschen Schülerquiz’ „Die beste Klasse Deutschlands“. Als gefragter Musikvermittler führte er u.a. Interviews mit Klassikgrößen wie Lang Lang, Lorin Maazel oder Daniel Hope. Zu seinen Auftraggebern zählen z.B. die Berliner und Münchner Philharmoniker oder die SWR Klangkörper. Als Sprecher ist er auf zahlreichen Hörspiel-CDs mit Orchester zu erleben. Malte Arkona wurde in der Kategorie „Klassik für Kinder“ mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet.

Sarah Willis, seit 2001 Hornistin bei den Berliner Philharmonikern, stammt aus den USA. Bevor sie das erste weibliche Mitglied der Blechbläser in diesem renommierten Orchester überhaupt wurde, war sie gern gesehener Gast z.B. beim Chicago Symphony, London Symphony und dem Sydney Symphony Orchestra. Seit vielen Jahren widmet sie sich leidenschaftlich der Musikvermittlung und ist höchst erfolgreich als Moderatorin von Familienkonzerten und auch mit eigenen Fernseh- und Internetformaten („Horn Hangouts“, online, „Sarah’s Music“, Deutsche Welle).

NEU: After Concert Lounges

Mit einem neuen Angebot möchte die Dresdner Philharmonie dazu einladen, nach ausgewählten Konzerten den die Künstler des Abends in etwas anderem Ambiente kennen zu lernen und den Konzertabend entspannt ausklingen zu lassen.

Der Saal des Kabarett-Theaters „Die Herkuleskeule“ im Kulturpalast ist der passende Ort, Martin Grubinger, Elena Bashkirova, Wayne Marshall oder auch Olivier Latry von überraschend anderen Seiten zu erleben – wenn sie über die gespielten Werke und sich selbst sprechen oder auch Kostproben ihres Könnens geben, die in dieser Weise im Konzertsaal nicht zu erleben wären.

Termine:

26. OKT 2018, Freitag: mit Robert Trevino und Elena Bashkirova

25. JAN 2019, Freitag: mit Alain Altinoglu und Olivier Latry

29. MRZ 2019, Freitag: mit Andris Poga und Martin Grubinger

26. APR 2019, Freitag: mit Wayne Marshall

Saal des Kabarett-Theaters „Die Herkuleskeule“ im Kulturpalast, Eintritt frei